

RS Orientierungsarbeiten in Bayern

Beitrag von „juna“ vom 30. Mai 2006 21:11

Fehlende Umlaut-Striche bedeuten bei mir immer einen Fehler. Geärgert habe ich mich hingegen, dass manche Kinder vier der Wiewörter richtig erkannt haben, es aber trotzdem als 0 Punkte zählt (waren ja fünf Wiewörter versteckt ...)

Und: ich hab mich bei so mancher Aufgabe gefragt, was das noch mit Rechtschreiben zu tun hat: z.B. bei der letzten Aufgabe hatten die Kinder - wenn sie Probleme hatten - Schwierigkeiten, ein Tunwort und ein Wiewort zu "der Sturm" zu finden, wenn sie es gefunden haben, haben sie es alle richtig geschrieben. Und nochwas: so manches Bild haben die Kinder nicht erkannt (schwer war v.a. die Kanne).

Alles durchgenommen hatte ich auch noch nicht, das sieht man auch deutlich bei der zweiten Aufgabe, den Wörtern mit "ks"-Laut. Hatten wir noch nicht (sind ja auch noch sechs Wochen nach den Pfingstferien). Hätte man gar nichts dazu geschrieben, hätten meine Schüler wahrscheinlich automatisch die Bilder richtig geschrieben, der Hinweis mit "hier hörst du immer ks, schreibst es aber unterschiedlich" hat dann doch viele Kinder verwirrt: entweder haben sie es ganz ausgelassen oder merkwürdige Sachen geschrieben ("Heksxe"). Da hat meine Klasse insgesamt auch nur einmal 8 und einmal 10 Punkte geschafft (25 Kinder).

Ansonsten ist es so ausgefallen wie erwartet, ich habe keinen wirklichen Einser-Schüler (merkt man auch schon in den Proben), und die beste Punktzahl, die herausgekommen ist, waren 20 Punkte (das dann aber gleich neunmal). Sonst sind in meiner Klasse viele Gut-Durchschnittliche Schüler und nur wenige, die aber auch nicht ganz unbegabt sind (13 bzw. 14 Punkte).

Bin neugierig: wie sind denn so bei den anderen bayerischen 3. Klassen die Arbeiten ausgefallen?